

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vom
29.11.2011

Anwesend:

Der Vorsitzende:

Dahlmanns, Erwin

Die Ausschussmitglieder:

a) Kreistagsmitglieder

Hasert, Maria

Klein, Hedwig

Dr. Leonards-Schippers, Christiane

Lüngen, Ilse

Meurer, Maria

Reh, Andrea, als Vertreterin für

Moll, Dietmar

Schaaf, Edith

Dr. Schmitz, Ferdinand

Walther, Manfred

b) Sachkundige Bürger

Altmann, Bernhard

Kliemt, Martin, als Vertreter für

Caron, Wilhelm Josef

Mitkas, Anastasios, als Vertreter für

Eßer, Herbert

Schürgers, Hans

Es fehlen:

Caron, Wilhelm Josef *)

Eßer, Herbert *)

Meurer, Dieter

Moll, Dietmar *)

*) entschuldigt

Von der Verwaltung:

Preuß, Helmut

Dahlmanns, Franz Josef

Dorissen-Schröders, Magdalene

Mercks, Gerda

Als Gast:

Mees, Patricia

Beginn der Sitzung:

18.00 Uhr

Ende der Sitzung:

19.15 Uhr

Vor Eintritt in die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus werden das Rheinische Feuerwehrmuseum Erkelenz-Lövenich sowie das kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch Erkelenz besichtigt. Anschließend versammelt sich der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus im Haus Hohenbusch Erkelenz, um über folgende Punkte der Tagesordnung zu beraten und zu beschließen:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung:

1. Zuschuss für das kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch, Erkelenz
2. Analyse der Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg
3. Bericht des Heinsberger Tourist-Service e. V.
4. Bericht der Verwaltung
5. Anfragen

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Ausschussvorsitzende die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest. Bezüglich der vorliegenden Tagesordnung verweist er auf den mit seinem Schreiben vom 21.11.2011 allen Ausschussmitgliedern zugesandten Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 20.11.2011 betr. „Prüfauftrag zur Landesgartenschau“. Es besteht Einvernehmen, diesen Punkt zusätzlich auf die Tagesordnung als TOP 4 aufzunehmen; hierdurch werden die Tagesordnungspunkte 4 und 5 zu Tagesordnungspunkten 5 und 6.

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 1:

Zuschuss für das kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch, Erkelenz

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	29.11.2011
Kreisausschuss	15.12.2011

Finanzielle Auswirkungen:	500,00 €
----------------------------------	----------

Leitbildrelevanz:	3.9
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	-
----------------------------	---

Die im Jahr 2010 aktualisierte Museumskonzeption, die u. a. eine Grundlage bildet für die finanzielle Unterstützung der privaten musealen Einrichtungen, wurde den Mitgliedern des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus in der Sitzung am 25.10.2010 vorgestellt. Das kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch konnte zu diesem Zeitpunkt noch nicht museumsfachlich bewertet werden, da es noch nicht fertig gestellt war. Mit Schreiben vom 20.06.2011 zeigte der Vorsitzende des Fördervereins Hohenbusch e. V. die Fertigstellung der musealen Einrichtung an. Aufgrund dessen hat die Geschäftsführerin des Trägervereins Museum Heinsberg e. V. das kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch im Rahmen eines gewichteten Punkteschemas unter Berücksichtigung folgender Kriterien bewertet:

- ausreichender Sammlungsbestand mit Konzept und fest umrissenem thematischem Schwerpunkt,
- gesicherte Organisations-/Trägerstruktur,
- fachliche Leitung,
- angemessene Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit (Öffnungszeiten),
- Intensität und Qualität der museumsbezogenen Aktivitäten (Vermittlung),
- Mindeststandards bei der Bestandserschließung und Dokumentation (Inventarisierung).

Die ehemalige Klosteranlage „Haus Hohenbusch“ in Erkelenz zählte bis zur Säkularisation zu den bedeutendsten Kreuzherrenklöstern im Rheinland. Von den seit 1983 in Besitz der Stadt Erkelenz befindlichen Gebäuden sind das Herrenhaus, die Zehntscheune sowie weitere Wirtschaftsgebäude aus dem 16. – 18. Jh. erhalten. Unter der Trägerschaft des „Fördervereins Hohenbusch e. V.“ werden fortlaufend Instandhaltungsmaßnahmen des denkmalgeschützten Klosterkomplexes durchgeführt. Hohenbusch ist seit vielen Jahren etablierter Veranstaltungsort für eine Vielzahl von kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen, darunter die Sommerakademie, das Reit- und Springturnier und der Bauernmarkt.

Im Jahr 2011 konnte in Haus Hohenbusch eine museale Dokumentation über die Geschichte des Hauses und des Kreuzherrenordens fertig gestellt werden. Diese sog. „musealen Zellen“ wurden mit finanzieller Förderung des Landschaftsverbandes Rheinland durch professionelle Museumsgestalter eingerichtet. Die sechs Räume im Herrenhaus (ca. 170 qm) stellen folgende Themen vor:

- Baugeschichte Haus Hohenbusch,
- Klosterleben – Erinnerungen an große Tage,
- Die Geschichte des Kreuzherrenordens,
- Die Prioren von Hohenbusch,
- Ort der Wissenschaft,
- Die Zeit des Georg von Brüggens.

Die „musealen Zellen“ sind für den Besucher informativ und ansprechend gestaltet. Aufgrund fehlender Möglichkeiten, originale Exponate zu zeigen, wurde die Präsentation mit Repros und Rekonstruktionen konzipiert, was jedoch dem Informationsgrad in keiner Weise Abbruch tut. Die nun fertig gestellte museale Präsentation kann für die Bewertung im Rahmen der „Museumskonzeption des Kreises Heinsberg“ nur im Kontext mit der gesamten Anlage „Haus Hohenbusch“ als kulturgeschichtlicher Ort und Veranstaltungsforum gesehen werden.

Das kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch erreicht eine Gesamtbewertung in Höhe von 63 Punkten (siehe Anlage zur Einladung der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus). Um dem unterschiedlichen Qualitätsniveau und der entsprechenden Bedeutsamkeit der musealen Einrichtungen im Kreis Heinsberg Rechnung zu tragen, gelten für die Bewilligung der jährlichen Betriebskostenzuschüsse auf der Grundlage des Beschlusses des Kreisausschusses vom 23.06.2005 folgende Abstufungen:

- 1.000,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 65 – 84 Punkten,
- 500,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 57 – 64 Punkten.

Somit würde sich für das kulturelle Zentrum Haus Hohenbusch ein Betriebskostenzuschuss von 500,00 € ergeben.

Ergänzend informiert Dezernent Preuß über einen Zuschussantrag des Fördervereins Hohenbusch e. V. vom 04.10.2011 für die Wiederherstellung des Portaloberlichtes im Herrenhaus mit dem Wappen des ehemaligen Kreuzherren-Klosters Hohenbusch. Die Verwaltung beabsichtige, – wie bereits bei ähnlichen Anträgen für die Selfkantbahn und das Bauernmuseum Selfkant – als Mitgliedskörperschaft des Landschaftsverbandes Rheinland nach den Förderrichtlinien „Regionale Kulturförderung“ einen Förderantrag für dieses Projekt zu stellen. In den beiden vg. Fällen seien seitens des Landschaftsverbandes Rheinland nicht unerhebliche finanzielle Förderungen für die Museen gewährt worden.

Beschluss:

Auf Vorschlag der Verwaltung empfiehlt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus dem Kreisausschuss einstimmig, dem kulturellen Zentrum Haus Hohenbusch für das Jahr 2011 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 500,00 € zu gewähren. Die Mittel stehen im Haushalt 2011 zur Verfügung.

Ausschussmitglied Dr. Leonards-Schippers erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 2:

Analyse der Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	29.11.2011
Kreisausschuss	15.12.2011

Finanzielle Auswirkungen:	ca. 10.000 €
----------------------------------	--------------

Leitbildrelevanz:	3.9
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	ja
----------------------------	----

Im Kreis Heinsberg gibt es neben der Kreismusikschule die Jugendmusikschule Heinsberg e.V., die finanziell von der Stadt Heinsberg getragen wird, und die Musikschule Geilenkirchen e.V., die von der Stadt Geilenkirchen einen Zuschuss erhält.

Die Kreismusikschule ist eine Kreiseinrichtung, die – in Übereinstimmung mit § 6 Abs. 2 KrO – grundsätzlich allen Kreiseinwohnern zur Verfügung steht. Die Kreismusikschule unterrichtet an knapp 40 Unterrichtsstätten in Erkelenz, Hückelhoven, Übach-Palenberg, Wassenberg und Wegberg. Für die Kosten der Kreismusikschule wird auf der Grundlage des § 56 Abs. 4 KrO eine Mehrbelastung von allen Kommunen erhoben (differenzierte Kreisumlage), aus denen Schüler diese Einrichtung besuchen. Die Kosten werden im Verhältnis der jeweiligen Schüler- bzw. Belegungszahlen auf die betroffenen Kommunen aufgeteilt. Der Haushaltsplan 2011 weist für die Kreismusikschule einen Zuschussbedarf von ca. 394.700 € aus. Da die Mehrzahl der Schüler/innen (ca. 45 %) aus dem Einzugsbereich der Stadt Erkelenz kommt, ist die von der Stadt Erkelenz zu tragende Mehrbelastung am höchsten (ca. 183.000 €). Die Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg ist derzeit sehr heterogen. Das aktuelle Unterrichtsangebot orientiert sich stark an den vorhandenen Standorten, wobei bestimmte Bereiche im Kreis Heinsberg derzeit bei der Unterrichtsversorgung vor Ort gänzlich unberücksichtigt bleiben. Des Weiteren ist zu beachten, dass die stets zunehmenden Kooperationen der Musikschulen mit allgemein bildenden Schulen im Rahmen des Ganztagsunterrichts zu stark veränderten Rahmenbedingungen für die Musikschulen geführt haben und weiterhin führen werden.

In mehreren zwischen Vertretern des Kreises und der Stadt Heinsberg geführten Gesprächen wurde perspektivisch über eine – wie auch immer geartete – Kooperation bzw. Neuorganisation dieser beiden Musikschulen nachgedacht. Dadurch könnten Doppelstrukturen vermieden sowie Synergien genutzt werden. Die Stadt Heinsberg steht diesen Überlegungen grundsätzlich offen gegenüber. Erste informatorische Gespräche wurden ebenfalls mit Vertretern der Städte Erkelenz und Geilenkirchen geführt.

Der Landesverband der Musikschulen NRW, der die Interessen u. a. von Gemeinden, Städten und Kreisen vertritt, die Träger von Musikschulen sind, bietet seinen Mitgliedern ein mehrstufiges Beratungskonzept an. Dabei werden die spezifischen Problemlagen der jeweiligen Musikschule erörtert sowie die Strukturen vor Ort durchleuchtet (u. a. Angebots-, Personal- und Finanzstruktur, Stellung der Musikschule im kommunalen Netzwerk). Da der Kreis Heinsberg Mitglied im Landesverband der Musikschulen NRW ist, wäre ein erstes Beratungsgespräch kostenlos. Außerdem bietet der Landesverband der Musikschulen die Erstellung eines Gutachtens an, dessen Kosten sich nach Auskunft des Landesverbandes auf ca. 10.000 € belaufen würden. Ziel eines solchen Gutachtens könnte sein, die bisherigen schulischen, pädagogischen und finanziellen Gegebenheiten in der Musikschullandschaft des Kreises Heinsberg zu analysieren und auszuwerten sowie eine Entwicklungsprognose unter Berücksichtigung des demographischen Wandels und einer verstärkten Kooperation mit weiteren Bildungsträgern (insbesondere Schulen) zu erstellen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung schlägt dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus sowie dem Kreisausschuss vor, die Verwaltung zu beauftragen, beim Landesverband der Musikschulen NRW ein Gutachten zur zukünftigen Organisation der Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg in Auftrag zu geben.

Es findet innerhalb des Ausschusses eine rege Diskussion über die inhaltliche Ausgestaltung eines evtl. Gutachtauftrages sowie dessen Kosten statt. Insbesondere wird erörtert, inwieweit – nach erfolgtem Beratungsgespräch mit dem Landesverband der Musikschulen NRW – der Auftrag bereits konkrete Zielvorgaben über die zu untersuchenden Kriterien enthalten sollte. Dezernent Preuß und Musikschulleiterin Mercks legen dar, dass aus Sicht der Verwaltung und der Kreismusikschule – ähnlich der Vorgehensweise bei der Erstellung des kreisweiten Schulentwicklungsgutachtens – eine möglichst „ergebnisoffene“ Gutachtenbeauftragung angestrebt werden sollte, um sich nicht bereits im Vorfeld inhaltlich einzuschränken. Der Ausschuss unterstützt grundsätzlich die vorgesehene Auftragsvergabe, wobei die Auffassung vertreten wird, dass die Verwaltung dem Ausschuss über das Beratungsgespräch mit dem Landesverband und die „Grobziele“ des Gutachtens vor Auftragsvergabe berichten sollte.

Beschluss:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus schlägt dem Kreisausschuss einstimmig vor, die Verwaltung zu beauftragen, mit dem Landesverband der Musikschulen NRW ein Beratungsgespräch über ein Gutachten zur zukünftigen Organisation der Musikschullandschaft im Kreis Heinsberg zu führen.

Über das mit dem Landesverband der Musikschulen NRW geführte Beratungsgespräch und über die „Grobziele“ des Gutachtens ist der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor der Auftragsvergabe zu informieren.

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 3:

Bericht des Heinsberger Tourist-Service e. V.

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	29.11.2011
Finanzielle Auswirkungen:	ca. 190.000 €
Leitbildrelevanz:	3.9 und 3.12
Inklusionsrelevanz:	-

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 14.03.2002 u. a. beschlossen, dass einmal jährlich der Jahresabschluss des Heinsberger Tourist-Service e. V. (HTS) dem Ausschuss vorzustellen und zu erläutern ist. HTS-Geschäftsführerin Mees berichtet hierzu in der Sitzung. Ihre Ausführungen sind als **Anlagen 1 und 2** der Niederschrift beigelegt. Sodann beantwortet sie Nachfragen von Ausschussmitgliedern zur Datenermittlung und zur Arbeit der Geschäftsführerinnen im Verein Westblicke.

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 4:

Antrag gemäß § 5 der GeschO der FDP-Kreistagsfraktion „Prüfauftrag zur Landesgartenschau“

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	29.11.2011

Finanzielle Auswirkungen:	-
----------------------------------	---

Leitbildrelevanz:	-
--------------------------	---

Inklusionsrelevanz:	-
----------------------------	---

Auf den mit Schreiben des Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vom 21.11.2011 vorgelegten Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 20.11.2011 wird verwiesen.

Dezernent Preuß gibt einige allgemeine Informationen zur Geschichte der Landesgartenschau Nordrhein-Westfalen. Er verweist insbesondere darauf, dass die nächsten Landesgartenschauen voraussichtlich im Jahre 2014 (Zülpich) und 2017 (Bad Lippspringe) stattfinden werden. Innerhalb des Ausschusses werden insbesondere die finanziellen Aspekte sowie die für eine evtl. Realisierung dieses Projektes zwingend notwendige Bereitschaft der kreisangehörigen Städte und Gemeinden zur Beteiligung an einem derartigen Projekt erörtert. Außerdem seien die Modalitäten des Bewerbungsverfahrens zu klären. Ausschussmitglied Dr. Leonards-Schippers beantragt, den vorliegenden Antrag der FDP-Kreistagsfraktion zunächst in den Fraktionen zu beraten.

Beschluss:

Dem Antrag von Ausschussmitglied Dr. Leonards-Schippers wird einstimmig bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 5:

Bericht der Verwaltung

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	29.11.2011

Finanzielle Auswirkungen:	-
----------------------------------	---

Leitbildrelevanz:	3.9
--------------------------	-----

Inklusionsrelevanz:	-
----------------------------	---

Dezernent Preuß berichtet wie folgt:

a) Städtepartnerschaften im Kreis Heinsberg

Auf Antrag der Kreistagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen hat der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus in seiner Sitzung am 30. Mai 2011 beschlossen, eine Übersicht über die Städtepartnerschaften der kreisangehörigen Kommunen auf der Internetseite www.kreis-heinsberg.de einzustellen und eine Vernetzung dieser kommunalen Partnerschaften mit der Webseite des Kreises einzurichten. Dieser Beschluss wurde zwischenzeitlich umgesetzt. Auf der Startseite des Kreises Heinsberg ist ein Button „Partnerschaften“ eingerichtet. Dort ist neben einer Information zu den Partnerschaften des Kreises eine Karte der kreisangehörigen Städte und Gemeinden eingestellt. Durch Anklicken der Kommune erscheinen Angaben zu den jeweiligen Partnerschaften. Durch einen Mausklick auf die Felder „zur Partnerschaftsseite der Stadt.../Gemeinde...“ oder zur „Internetseite der Stadt...“ sind weitere Informationen zur jeweiligen Partnerschaftskommune abrufbar.

b) Freundschaftsfestival 2011 im Kreis Heinsberg

Eine Woche lang, und zwar vom 29.10. bis zum 05.11.2011, waren Einwohner des schottischen und ungarischen Partnerkreises zu Gast im Kreis Heinsberg. Während das ungarische Komitat mit 45 Personen vertreten war, konnte der schottische District das zur Verfügung stehende Kontingent wegen der Absage eines Vereins nicht ausschöpfen und reiste mit 25 Personen – ebenfalls per Bus – an.

Im Einzelnen waren von ungarischer Seite eine Showtanzgruppe, eine Volkstanzgruppe und eine kleine Trommlergruppe beteiligt. Das schottische Midlothian wurde von einer Pipe Band und einer Gitarrenband vertreten. Als Teilnehmer aus dem Kreis Heinsberg waren die Big Band der Schützenbruderschaft Geilenkirchen, die Showtanzgruppe Mikado aus Wassenberg-Effeld und sowohl die Band Zero Gravitation als auch das Duett Tamara Peters und Theo Krings, zugleich Leiter der beteiligten Jugendmusikschule Heinsberg, eingebunden.

Traditionell standen wieder Besichtigungsfahrten im Kreisgebiet und Städtetrips, u. a. nach Roermond, Aachen und Köln, auf dem Programm. Das Freilichtmuseum Kommern und der Tagebau Garzweiler waren ebenfalls Stationen, die das Interesse der Teilnehmer weckten.

Unzweifelhaft kann jedoch der offizielle Festabend in der Mehrzweckhalle in Hückelhoven-Kleingladbach als Highlight der Festivalwoche bezeichnet werden. Die beteiligten Gruppen aus den drei Kreisen boten in der gut gefüllten Bürgerhalle ein überaus buntes, abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm.

Wie bekannt, wurde auch eine offizielle Delegation zu einem kürzeren Aufenthalt eingeladen. Anlässlich der ersten Kontaktaufnahme zur Begründung der Partnerschaften vor 40 Jahren waren auch die seither in den Partnerschaften involvierten ehemaligen Leiter der drei Kreise beteiligt. Erfreulicherweise folgten neben Oberkreisdirektor a. D. Dr. Thönnissen und Landrat a. D. Gruber auch drei schottische und zwei ungarische ehemalige Behördenleiter der Einladung.

Wie der Presse zu entnehmen, wurde u. a. vor dem Kreishaus – in unmittelbarer Nähe zum ebenfalls die Partnerschaft symbolisierenden Kunstwerk – ein Partnerschaftsbaum gepflanzt. In das Besuchsprogramm der offiziellen Vertreter war auch eine Gesprächsrunde über die Zukunft der partnerschaftlichen Beziehungen eingebunden. Anlässlich der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen des Kreises Heinsberg im nächsten Jahr wurden Einladungen Richtung Ungarn und Schottland ausgesprochen. Zur Auftaktveranstaltung am 26.01.2012 werden aus jedem der beiden Kreise ein bis zwei offizielle Vertreter erwartet, und zu den Feierlichkeiten vom 22.06. bis 24.06.2012 soll nach Möglichkeit sowohl eine schottische als auch eine ungarische Musik- oder Tanzgruppe zum Programm am Sonntag, dem Tag der Offenen Tür im Kreishaus, beitragen.

Zusammenfassend ist auch in Kenntnis der durchweg positiven Resonanz der Gäste festzustellen, dass sich das vergangene Freundschaftsfestival nahtlos in die Reihe überaus erfolgreicher partnerschaftlicher Aktivitäten einreicht. Traditionell bieten solche Freundschaftsfestivals eine sehr gute Gelegenheit für die Einwohner der drei Partnerkreise, einander auf der Ebene gemeinsamer Interessen – beispielsweise dem Tanzen und Musizieren – kennen zu lernen.

Vorbehaltlich der derzeitigen Umstrukturierung der Zuständigkeiten und Aufgaben der ungarischen Komitate kündigte der ungarische Partnerkreis bereits an, das nächste Freundschaftsfestival im Jahre 2013 ausrichten zu wollen.

Auch nach 40 Jahren seit der ersten Kontaktaufnahme werden die Kreispartnerschaften nach wie vor mit Leben erfüllt und tragen dazu bei, dass Europa im Kleinen zusammenwächst.

c) Veranstaltungen aus Anlass des 40-jährigen Bestehens des Kreises Heinsberg

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Kreises Heinsberg sind u. a. mehrere Veranstaltungen mit kulturellem Schwerpunkt geplant: So tritt die Big Band der Bundeswehr mit einem Konzert am 01.03.2012 in der Aula des Gymnasiums der Stadt Hückelhoven zugunsten von „HS – ein Kreis hilft e. V.“ auf. Am Jubiläumswochenende findet am Freitag, dem 22.06.2012, die PS-Auslosung der Kreissparkasse Heinsberg mit namhaften Stars auf einer Großbühne am Kreishaus Heinsberg statt.

Für Samstag, 23.06.2012, ist eine Musikgala der WestEnergie und Verkehr GmbH mit dem Titel „40 Jahre Musikgeschichte – Hits der 70er, 80er, 90er und 00er Jahre“ am Kreishaus geplant. Abschließend werden sich am Sonntag, dem 24.06.2012, am Kreishaus Schülerbands aus dem Kreis Heinsberg zu einem Wettbewerb treffen.

Ausschussvorsitzender Dahlmanns teilt mit, dass nach seiner Auffassung der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus einschließlich der für ihn zuständigen Verwaltungsmitarbeiter in jeder Legislaturperiode einem Partnerkreis einen Informationsbesuch abstatten sollte. Ihm sei es gelungen, hierfür einen Sponsor zu gewinnen, wodurch es ermöglicht werde, bei einer Eigenbeteiligung von ca. 150,00 € pro Teilnehmer eine derartige Informationsfahrt zu finanzieren. Er regt an, in dieser Legislaturperiode den ungarischen Partnerkreis Komárom-Esztergom zu besuchen und schlägt hierzu folgende Alternativ-Termine vor:

01.11. – 04.11.2012
09.05. – 12.05.2013
30.05. – 02.06.2013
03.10. – 06.10.2013

Hierüber sollte eine Entscheidung in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus getroffen werden. Die Ausführungen des Vorsitzenden werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Öffentliche Sitzung:

Tagesordnungspunkt 6:

Anfragen

Beratungsfolge	Sitzungstermin
Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus	29.11.2011

Finanzielle Auswirkungen:	-
----------------------------------	---

Leitbildrelevanz:	-
--------------------------	---

Inklusionsrelevanz:	-
----------------------------	---

Es liegen keine Anfragen vor.

gez.

Erwin Dahlmanns
Ausschussvorsitzender

gez.

Franz Josef Dahlmanns
Schriftführer

HTS

Heinsberg, 28.11.2011
Bearb.: Mees
Tel.: 02452 – 13 14 15

Skript

Zur Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus des Kreises Heinsberg am 29.11.2011

Hier: Tätigkeitsbericht des Heinsberger Tourist-Service e. V. (Finanzbericht: KD Deckers)

Brandaktuell:

- 1. Die Mitgliederversammlung hat eine Satzungsänderung beschlossen, womit der Beirat abgeschafft sowie die Beschäftigung von Rechnungsprüfern bei Tätigkeit von Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer verzichtbar wurde.**
- 2. Innerhalb des Projektes „Professionalisierung der Tourist Infos“ erfolgt die Anlieferung des letzten „Hardware“-Instrumentes, der Infosäule, im BSC am 30.11.2011.**

Im Vorjahr gab es Infos zu den aktuellen Projekten, deshalb wird in 2011 ein anderer Fokus gewählt. Aus den bekannten Aufgabenfeldern *Gästeeinformation und Gästebetreuung, Werbung, Reiseveranstaltung, Koordination von Events, Klassifizierung, Existenzgründungsberatung, Kooperation, Projekte* ist dieses Mal dran:

Kommunikation im Sinne von Öffentlichkeitsarbeit und PR:

- **Themenorientierte Pressemitteilungen**, z. B. über den Internet-Relaunch, Niederrheinischer Radwandertag etc.
- **Newsletter** (in 2011 bereits 4 erschienen; Juni: NRW, Pauschale, Schmugglerroute; September: Radeln am Wasser und Schlemmen, Herbst: Wandern, Herbstangebote, Winter: Weihnachtliche Veranstaltungen, Weihnachtsgeschenke etc. Verteiler: Medien, Mitglieder, Gastro- und Freizeitbetriebe, Privatpersonen etc.
- **Mailings**: An Mitglieder, an Gastbetriebe etc.
z. B. zu geänderter Umsatzsteuer im Hotelgewerbe, VHS-Sprachkursen für das Gastgewerbe.
- **Pressecenter im Internet**: 24-Stunden-Zugang zu aktuellen Presseinfos, Newslettern, Newsletterbestellservice, Basisinfos etc.
- **Leser- bzw. Hörer-Service-Aktionen.**
- **Journalisteneinladungen, -begleitungen**: z. B. WDR auf dem RurUfer-Radweg etc.
- **Pressetage**: z. B. Mit dem Lamas auf der Schmugglerspuren im südlichen Naturpark Schwalm-Nette.
- **Individuelle Medienbetreuung**: z. B. Textanfragen, Bildanfragen.
- **Medienkooperationen**: z. B. mit dem Aachener Zeitungsverlag (Kunsttour), mit 100,5 (August/September 2011) etc.

- **Pflege von unterschiedlichen (E-Mail-)Verteilern:** Medien regional eng, Medien regional weit, Medien bis max. 200km Entfernung, Nationale Medien, Bahn-Affine Medien etc.
- **Regelmäßiger Versand von Veranstaltungskalendern** z. B. an Niederrheinische Blätter der RP, an Aachener Zeitungsverlag, an „kult“, an „Tipps fürs Wochenende“ etc.
- **Zuarbeit zu externen Mediendiensten**, z. B. NRW-Tournews.

Aktuelle Mitgliederzahl: 152

Touristische Entwicklung im Kreis Heinsberg

Übernachtungstourismus

	2000	2005	2010
Ankünfte	56.158	71.903	93.084
Übernachtungen	125.156	164.404	202.886

Zuwachs von 2000 bis 2010: A: 65,8 % , Ü: 62,1 %

Veränderung 2009 bis 2010: A: 1,7 % , Ü: 0,3 %

(Quelle: IT NRW)

2011, Jan. bis Sept: Ankünfte +4,5 %; Übernachtungen -0,8 %

Im Vergleich zeitgleich Kreis Viersen: +10,9 bzw. +7,1, Stadt Aachen +7,6 bzw. +1,7 %

Kurzkommentar:

Eindruck: geringere Aufenthaltsdauer.

Fehlerhafte Recherchen bei IT NRW im Jahr 2011 auffällig. Erhebungsbögen werden nicht versandt etc.

Tagestourismus

2000	2005	2010
2.065.074	3.370.282	4.443.203

Zuwachs von 2000 bis 2010: 115,2 %

Veränderung 2009 zu 2010: 0,3 %

(Quelle: IT NRW / DWIF München 1995/2005,

Faktor 1990-2000: 16,5/Ü, Faktor ab 2005: 20,5/Ü)

Wirtschaftliche Bedeutung

Wertschöpfung: Direkte und indirekte Umsätze

	2000	2005	2010
	(in Mio. DM)	(in Mio. €)	
durch Übernachtung	17,5	12,9	15,9
(bis 2000: DM 140,00/Tag)			
(ab 2005: € 78,50/Tag)			
durch Ausflüge	86,7	85,9	113,3
(bis 2000: DM 42,00/Tag)			
(ab 2005: € 25,50/Tag)			
Gesamt	104,2	98,8	129,2

(Quelle: IT NRW, DWIF München 1995/2002/2005)

Finanzbericht 2010 des Heinsberger Tourist-Service e.V.

Das Geschäftsjahr 2010 verlief für den Heinsberger Tourist-Service e.V. (HTS) insgesamt positiv.

Die Anzahl der Mitglieder des HTS ist leicht von 149 auf 153 Mitglieder angestiegen. Es ergab sich zum 31. Dezember 2010 die folgende Struktur:

Städte, Gemeinden und Kreis Heinsberg	7,2 %	11 (Vorjahr 11)
Privatpersonen	5,9 %	9 (Vorjahr 12)
Vereine, Organisationen, Kreditinstitute	19,6 %	30 (Vorjahr 28)
Hotels, Pensionen, Restaurants, Gaststätten, Fremdenverkehrs-institutionen, Fahrradgeschäfte und -verleih, etc.	67,3 %	103 (Vorjahr 98)

Ertragslage des HTS

Die Ertragslage kann als verhältnismäßig gut bezeichnet werden. Analog den Vorjahren konnten wiederum steigende Erträge verbucht werden. Diese stiegen von 294,1 T€ auf 303,8 T€ (3,3 %).

Die Umsatzerlöse, die hauptsächlich Einnahmen aus Veranstaltungen und Werbung sowie aus dem Verkauf von Informationsmaterial und Karten beinhalten, erhöhten sich um 5,1 T€ (5,8 %) auf 94,6 T€. Hauptsächlich der gute Verkaufserfolg bei den Pauschal-Arrangements wie auch der Anzeigenverkauf beim Magazin trugen zur genannten Steigerung bei.

Die ‚sonstigen betrieblichen Erträge‘ stiegen im Jahresvergleich um 5,2 T€ auf 209,1 T€. Die Mitgliedsbeiträge blieben im abgelaufenen Geschäftsjahr konstant bei insgesamt 22,1 T€, hierin enthalten sind die Beiträge der Städte und Gemeinden des Kreises von insgesamt 5,0 T€ und der Kreissparkasse Heinsberg von 5,0 T€. Des Weiteren wurden ‚Erträge aus der Auflösung von nicht verwendeten zweckgebundenen Rücklagen‘ in Höhe von 2,0 T€ vereinnahmt. Der HTS verbuchte zugleich Zuschüsse zur Kunsttour von 5,0 T€ und Zinserträge von 0,3 T€.

Im Berichtsjahr sind die Aufwendungen erneut stärker gestiegen als die Erlöse; sie legten um 13,0 T€ auf 293,5 T€ (4,6 %) zu. Dazu trug insbesondere der Personalaufwand mit 12,1 T€ bei – neben tarifbedingten Erhöhungen werden hier ebenfalls Urlaubs- und Überstundenrückstellungen berücksichtigt.

Die ‚sonstigen betrieblichen Aufwendungen‘ blieben in der Summe nahezu unverändert, jedoch sind die folgenden einzelnen Positionen zu erwähnen: Die ‚Kosten Verkaufsmaterial, Eintrittsgelder, Hotels, Führungen, Veranstaltungen‘ legten um 4,1 T€ zu während die Position ‚Werbekosten, Repräsentation, Magazin‘ um 5,7 T€ rückläufig war. Weitere markante Änderungen ergaben sich bei den Positionen Kunsttour (+2,3 T€) und bei der EDV (-2,9 T€).

Neben der Geschäftsführerin arbeiteten am Jahresende 2010 eine Vollzeitkraft, eine Teilzeitkraft und eine geringfügig Beschäftigte beim Heinsberger

Tourist-Service. Zusätzlich wurden die Dienstleistungen von Dritten (insbesondere Messeunterstützung) wieder in Anspruch genommen.

Das ordentliche Ergebnis lag aufgrund der dargestellten Sachverhalte leicht unter dem des Vorjahres; es ging von -163,4 T€ um 6,0 T€ auf -169,4 T€ zurück. Da der HTS auch weiterhin in keiner kostendeckenden Erlössituation ist, wurden Zuschüsse des Kreises Heinsberg im Jahr 2010 in Höhe von rund 179,4 T€ zum Ausgleich des operativen Verlustes eingesetzt und ermöglichten eine Zuführung zu den zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von 10 T€.

Vermögens- und Finanzlage des HTS

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 5,5 T€ getätigt; 3,6 T€ in technische Anlagen und Maschinen sowie 1,9 T€ in geringwertige Wirtschaftsgüter. Es wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1,1 T€ gebucht, sodass ein Anlagevermögen in Höhe von 6,4 T€ in der Bilanz ausgewiesen wird.

Das Umlaufvermögen betrug 124,9 T€; die wesentlichen Positionen waren wie im Vorjahr ‚Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände‘ mit 40,3 T€ und der ‚Kassenbestand‘ bzw. ‚Guthaben bei Kreditinstituten‘ mit 81,8 T€. Diesen liquiden Mitteln von 122,1 T€ standen Verbindlichkeiten in Höhe von 38,6 T€ und Rückstellungen in Höhe von 21,7 T€ gegenüber. Damit war zum Bilanzstichtag eine ausreichende Liquidität gegeben.

Die ‚zweckgebundenen Rücklagen‘ sind gegenüber dem Vorjahr leicht um 1,2 T€ auf 47,8 T€ zurückgegangen. Im Berichtsjahr wurden diese jeweils in Höhe von 5 T€ für den Internetauftritt und für das Projekt Tagestourismus gebildet. Aus dem Vorjahr blieben dagegen 32 T€ unverbraucht, den größten Posten bildete die ‚Professionalisierung Tourist Info‘ mit 14 T€. 8 T€ entfielen weiterhin auf die Projektierungskosten ‚Motten‘, 7 T€ auf die Projektierungskosten ‚GPS‘ sowie 3 T€ auf den Internetauftritt. Die Maßnahmen sollen im laufenden Jahr weitestgehend abgeschlossen werden.

Die ‚noch nicht verwendeten Zuschüsse‘ betrugen 24,9 T€ und waren somit leicht rückläufig. 2010 leistete der Kreis Heinsberg wiederum einen Bedarfszuschuss in Höhe von 178,8 T€, er lag damit marginal über dem Vorjahreswert. Neben Rückstellungen für den Jahresabschluss und ausstehenden Rechnungen über insgesamt 17,4 T€ ist der Betrag für Resturlaubsansprüche und Überstunden um 2,3 T€ auf 4,4 T€ aufgestockt worden.

Der Heinsberger Tourist-Service ist weiterhin gut positioniert und erfüllt die Aufgabe der aktiven Unterstützung des Tourismus im Kreis Heinsberg. Für die Zukunft gilt es, die Ertragssteigerung zu verstetigen und gleichzeitig die Kostenentwicklung stets im Auge zu behalten.

Erkelenz, 24. August 2011

Hans-Josef Mertens, Schatzmeister